

SCHNITTSTOCK



Foto: Remo Burch an der Biathlon SM

Editorial

Geschätzte Vereinskollegen

Regional verankert, über die Landesgrenze hinaus aktiv und attraktiv sowie gesellig, zufrieden und immer wieder brillant: Begriffe, welche «wiä d'Fuischt ufs Oig» zu unserem Verein passen. Mit diesen Zeilen begrüßte ich euch im «Schii-Stock» 2017 mit einjähriger präsidialer Erfahrung. Auch einige Jahre später bin ich überzeugt, dass diese zwei Sätze unseren Verein sehr treffend beschreiben.

Der Skiclub hat sich in seinem über 75-jährigen Bestehen einen guten und würdigen Ruf erarbeitet. Ich stelle mit grossem Stolz fest, dass der Verein gesund, nachhaltig und vor allem solid aufgestellt ist. Mit dem Gewinn des Obwaldner Sportpreises haben wir im letzten Sommer eine schöne Genugtuung entgegengenommen. Grossartig, dass unsere Arbeit über die Vereinsgrenzen hinaus wahrgenommen wird.

Nun ist für mich die Zeit gekommen, das Zepter weiterzugeben und Platz zu machen für neue Ideen, neue Visionen und neue Projekte. Ich wünsche mir, dass weiterhin zur Seele und zur Kultur des Skiclubs Sorge getragen wird und wir weiterhin als seriöser, fairer und geselliger Verein wahrgenommen werden.

Ich wünsche dem Vorstand, den Mitgliedern und allen Athleten weiterhin eine unbändige Freude am Schnee und viel Spass an den unterschiedlichen Herausforderungen. Vielen Dank euch allen für das uneingeschränkte Vertrauen, die angenehme Zusammenarbeit und die schönen Jahre. Es war mir eine riesige Ehre.

Euer Präsident
Marco

Aktivitäten

Biken

Mehr als 25 Bikerinnen und Biker meldeten sich zum Skiclub-Biken an und Punkt 9.00 Uhr, Samstag, 19. Juni 2021, waren auch alle startbereit.

Wie gehabt teilte sich das Starterfeld in zwei Gruppen, in eine gute und in eine gute (!) Gruppe. Unter der kundigen Leitung der Bike-Amazone Irene von Glanzmann bikte die erste gute Gruppe durch das Umland des Sarneraats.

Die zweite gute Gruppe erforschte auf den zwei Rädern das Melchtal, Flüeli und über Giswil gelangte man zu einem versteckten Trail in Oberwilen. Es ertönte

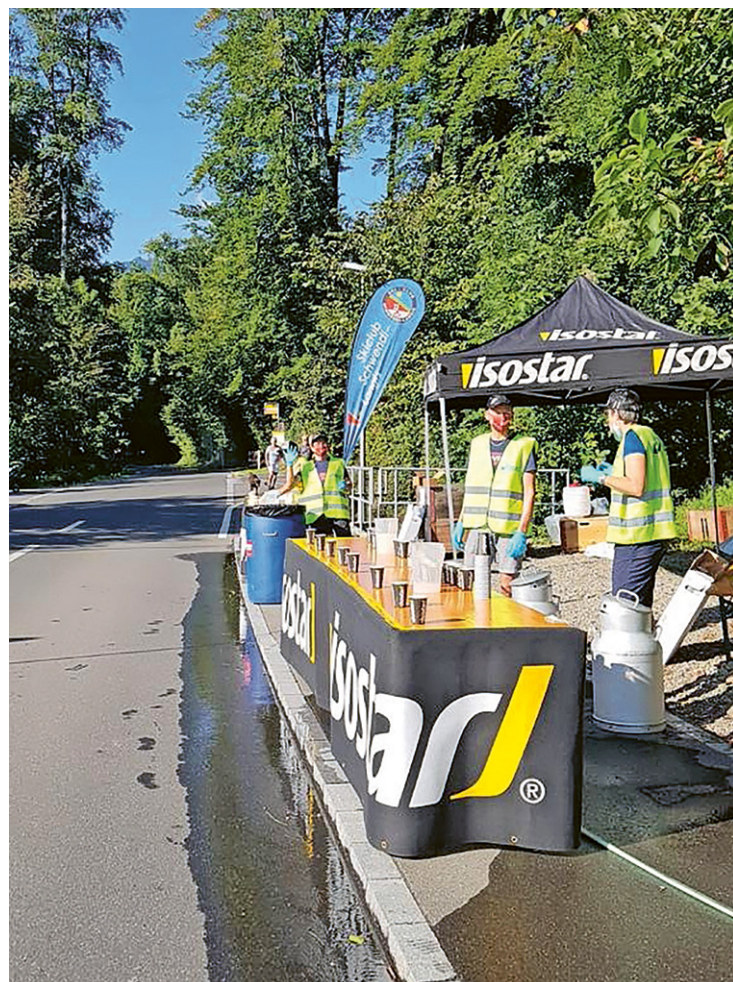
beim Trailsurfen ab und zu ein Juichzer der Biker. Beim mitgereisten Jäger erhöhte sich jedes Mal die Pulsfrequenz, weil der Juichzer einem Hirschröhren ähnelte. Das Seeplätzli Berwert erreichten die Biker alle unverletzt und unverschürft, was auch immer das Ziel sein muss.

Grilleure Fritz und Reto hatten die Steaks bereits massiert und mariniert auf dem Grill platziert. Gut gegessen und getrunken haben die Biker dank der hilfsbereiten Helfer. Besten Dank auch an George Berwert für die Gastfreundschaft. Danke allen Bikern, die mitgemacht haben.

Sepp Bucher



Jung und Junggebliebene unterwegs



Verpflegungsposten Forst

Helfereinsatz Switzerland Marathon light

Bei strahlendem Sonnenschein fand auch letztes Jahr im September der Halbmarathon um den Sarnersee statt.

Auch unser Skiclub war wiederum mit rund 20 fleissigen Helfern Teil des grossartigen Volks-

festes rund um den Sarnersee mit einem Streckenabschnitt in Sarnen und einem Verpflegungsposten im Forst Wilen. Herzlichen Dank an die vielen Isostar-Verteiler und Streckenposten.

Moritz Rogger

Aktivitäten

Das Hüttenjahr im Glaubenberg

Mit dem herbstlichen Hütteneinräumen beginnt die aktive Zeit in der Clubhütte.

Die Hütte wird geputzt, das Holz gespalten und gesägt, Tranksame für den Winter in den Vorratsraum eingelagert, die Vorfenster angebracht, die Schutzwand montiert und nach getaner Arbeit ein verdientes Schwarzes mit Burch-Brennerei-Schnaps genossen. Das ist ein ganztägiger Anlass, bei dem auch

ab und zu gelacht wird, sozusagen aktiv gepflegte Clubkameradschaft.

Der erste offizielle Anlass in der Clubhütte ist das Jassen Anfang November. Tätschmeister und Göpf Egg in einer Person ist Reto Kathriner, und das schon seit Jahren. Nachtessen, Jassen und Nachjassen sind offizielle Traktanden an diesem Abend.

Damit in den Wintermonaten die Clubmitglieder mit ihren

Angehörigen und Freunden ein Schwarzes, Bier, Wein oder Softgetränk in der Glaubenberghütte geniessen können, haben wir an den Wochenenden die fleissigen Hüttenwarte im Einsatz.

Ein Hüttenwart darf auch ein Festli oder Event organisieren. Passiert so am 26. März 2022 durch Kollege Pascal Wolf. Er und seine Freunde organisierten einen Daydance, eine neu-modische Bezeichnung für eine «Stubätä», um dem jüngeren Publikum einen wunderschönen Tag in unserer wunderschönen Bergwelt zu ermöglichen. Was ich persönlich super fand, dass ein Teil des Gewinns der Glückskette gespendet wurde.

Der Abschluss des Hüttenhalbjahres ist die End of Season Party. Übersetzt heisst das, dass wir nochmals zusammensitzen und auf die vergangene Hüttenzeit anstossen.

Bevor dann die Älppler und das Vieh den Glaubenberg besetzen, wird die Hütte wieder



Die Hütte wird für gemütliche Stunden im Winter geputzt und eingeräumt

«ausgeräumt», sprich wir machen das Einräumen, einfach umgekehrt.

An dieser Stelle ein Dankeschön an die Helfer und Hüttenwarte, die immer wieder freiwillig grossartige Arbeit leisten.

Sepp Bucher



Sieger Clubjassen 2021: 1. Florian Stettler; 2. Melanie Burch; 3. Peter Berwert

Wanderung: 20 Jahre Jänzi-Kreuz

Vor 20 Jahren hat der Skiclub Schwendi-Langis auf dem Jänzi ein neues Gipfelkreuz gestellt. Zu diesem Jubiläum wanderten eine Gruppe wetterfester Skiclübler und ein unerschrockener Biker auf unseren Hausberg.

Auch Regen, Wind und Kälte (Schneefallgrenze gegen 2000 m) hielten die muntere Truppe nicht davon ab, auf dem Gipfel das Jubiläum mit ein paar Schlucken Weisswein zu feiern.

Richtung Egg und Ritzenmatt ging es weiter zur Nienenhütte,

wo Grilleur Sepp und ein paar weitere Clubmitglieder bereits warteten. Alle kamen ohne Zwischenfälle an; einzig unser Biker Marco ging auf der Abfahrt verloren, er «verfuhr» sich direkt nach Hause in die warme Badewanne.

Auch wenn es in der schlecht geheizten Nienenhütte ziemlich frisch war, war die Stimmung trotzdem gemütlich und alle genossen wieder einmal das Beisammensein mit Clubkollegen.

Silvia Burch



Nicht ganz typisches Wanderwetter

Feucht-fröhliche Stimmung



Schüler-/Clubrennen

Am Samstag, 5. März 2022 fanden bei Sonnenschein und guten Verhältnissen das Schüler- und Clubrennen statt.

Die 23 Kinder, die am Start waren, fanden eine perfekt harte Piste vor. Jedes Kind absolvierte zwei Läufe, die zusammengezählt wurden. Anschliessend an das Rennen konnten sich die Kinder mit Älpermagronen vom Blockhüttli verpflegen.

Kurz nach elf machte sich eine kleine Tourengruppe auf den Weg zum Schlierengrat.

Glücklicherweise waren die Temperaturen nicht ganz so warm wie angekündigt und so fanden auch die Skiclübler der Kategorie Alpin eine super Piste vor.

Bei den Herren war es ein enger Kampf um den Clubmeistertitel. Markus Burch konnte das Rennen für sich entscheiden. Beatrice Suter ist die neue Clubmeisterin und durfte zuoberst aufs Treppchen steigen. Um halb eins reichte sich die Tourengruppe am Start ein und absolvierte einen Lauf durch die Tore. Dort gewann Roman Berwert souverän den Titel Clubmeister Touren.



Auch die Telemärkler waren mit Vollgas dabei

Nach dem Mittag fand das Nordisch-Clubrennen statt. Als Rennen wurde ein Skating-Massenstart durchgeführt. Gestartet wurde beim Blockhüttli. Anschliessend musste eine Käppelrunde absolviert werden. Das Ziel befand sich beim Garderobenständer.

In der JO-Kategorie zeigte Lina Berger, dass sie gut in Form ist. Sie liess neben sämtlichen Mädchen auch sämtliche Jungs der JO hinter sich.



Strahlende Gesichter beim Absenden des Schülerrennens

Bei der JO Knaben holte sich Lukas Berwert erstmals den Clubmeistertitel und durfte den begehrten Wanderpokal nach Hause nehmen.



Clubmeister Touren und Alpin 2022

Bei der Seniorenkategorie gab es einen Schlusspurt, welchen Remo Burch zu seinen Gunsten entscheiden und so seinen ersten Clubmeistertitel bei den Erwachsenen holen konnte. Im Rennen der Damen siegte Carolina Rohrer.

Vielen Dank allen Helfern, Teilnehmern, Eltern und Fans für die schönen Stunden im Langis.

Andrea Hottinger



«Misler» am Clubrennen Nordisch

SchneeSportLager 2022 in Adelboden

Bereits zum 40. Mal hiess es dieses Jahr «Ab ins Lager!». Die Reise führte uns dieses Jahr ins Berner Oberland nach Adelboden. Die 37 Teilnehmer/innen und 13 Leiter/innen inklusive Küchenmannschaft fanden im Haus Albo Platz. Albo? – Ja genau, vor 19 Jahren war exakt dieses Haus auch schon das Ziel eines Schwander Skilagers.

Nach der pandemiebedingten Absage des letztjährigen Skilagers und den anstrengenden und unsicheren Vorbereitungen dieses Jahr war die Vorfreude am Sonntag der Abreise bei den Leitern und Teilnehmern umso grösser.

Nach dem ersten Kennenlernen und gemeinsamen Nachtessen liessen die Teilnehmer ihre Aufregung auf den kommenden ersten Skitag spüren, was sich in einer etwas kurzen Nacht äusserte. Das Wetter, insbesondere der Wind, stellte unsere Planung aber Anfang Woche etwas auf den Kopf. So fuhren die Bahnen am Montag in Adelboden nicht. Kurzerhand wurde das Programm geändert. Statt den Skiern schnallten sich alle Teilnehmer und einige wagemutige Leiter und Leiterinnen die Kufen unter die Füsse und machten am Morgen statt die Pisten das Eisfeld unsicher. Am Nachmittag erkundete die ganze Truppe das Adelbodner Dorf und zog so einige Blicke auf sich.

In den nächsten Tagen zeigten sich die Pisten bei bestem Wetter

von ihrer schönsten Seite. Dabei wurden kräftig Pistenkilometer gebolzt und fancy Sprünge im Funpark ausprobiert. Allgemein fanden diverse Attraktionen wie Fun Slope, Skirennen, Skicross und Tempomessung dieses Jahr grossen Anklang.



Alternativprogramm

Wir durften eine grossartige und unfallfreie Woche im «Vogelisi»-Dorf erleben. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Leitern bedanken, welche sich Jahr für Jahr eine Ferienwoche für das Skilager frei nehmen. Insbesondere möchte ich mich bei Beni Cresta, Reto Kathriner und Themi Burch bedanken. Beni und Reto sind seit 15 Jahren im Skilager dabei, Themi sogar seit 19 Jahren. Nun gehen die drei Skilager-Cracks in Skilager-Pension. Sei es auf der Piste oder bei Beni in der Küche, solch langjährige Erfahrung zu verlieren, tut weh.

Themi, Beni und Reto, im Namen des ganzen Skiclub dankä viel Mal!

Roman Berwert



Die Teilnehmer des SSL 2022

Jahresbericht 2021/22

Das Sommertraining konnte im vergangenen Jahr planmässig durchgeführt werden. Mit einem polysportiven Trainingsplan, zusammengesetzt aus Bike, Fusslauf, Inline, Rollski, Schiessen auf unserer eigenen Anlage in Giswil und Skigang auf unsere lokalen Gipfel, wurde dem Nachwuchs im Sommer ein attraktives Trainingsprogramm geboten. Das erste Highlight im Sommer war der Schluss-Event der vergangenen Saison. Gemeinsam fand ein Besuch des Seilparkes in der Stöckalp statt. Anschliessend wurde bei einem feinen Grill-Buffer auf die vergangene Saison zurückgeschaut.

Im August wurde dem Skiclub der Obwaldner Sportpreis 2020 übergeben. An einem würdigen Anlass im Peterhof durfte der Preis als Anerkennung für die geleistete Arbeit der letzten Jahre entgegengenommen werden. Pandemiebedingt war auch im vergangenen Jahr an ein Trainingslager über den 8. Dezember nicht zu denken. Das Trainerteam zeigte sich jedoch kreativ und organisierte zusammen mit den neuen Lagerleitern Anett von Deschwanden und Michael Berger zwei Trainingstage auf der Melchsee-Frutt und im Langis, wo intensiv auf den Skiern und auch am Schiessstand gearbeitet werden konnte. Auch das Gesellschaftliche kam nicht zu kurz. So wurde im Restaurant Kaltbad ein «Lagerabend» für die ganze Nordisch-Familie mit Spiel und Spass durchgeführt.

In der vergangenen Saison traten die Nordischen erstmals in ihrem neuen Outfit an Wett-

kämpfen und Training auf. Nach zweieinhalbjähriger Planungs- und Vorbereitungszeit in Zusammenarbeit mit Glanzmannsport konnte der Nachwuchs pünktlich zu Saisonbeginn neu eingekleidet werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sponsoren bedanken, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben.



Janik Riebli auf dem Weg zum SM-Titel im Sprint

Aus sportlicher Sicht konnten im vergangenen Winter unzählige Erfolge verbucht werden. Unser sportliches Aushängeschild Janik Riebli holte im vergangenen Winter regelmässig Weltcuppunkte und schloss die Saison als 31. des Sprint-Weltcups ab. Seine Saisonbestleistung im Weltcup erreichte er mit dem 9. Rang am Skating Weltcup Sprint in Lahti. Ein weiteres Highlight erreichte er an den Schweizer-Meisterschaften im Sprint. Dabei setzte er sich gegen die ganze Schweizer Sprint-Elite durch und wurde erstmals Schweizer-Meister bei der Elite. Seine starke Form stellte er bis zum letzten Rennen der Saison unter Beweis und gewann den Saisonfinal am Langis Sprint in überlegener Manier.

Mitten im Winter war unser Skiclub gleich an zwei Wochenenden hintereinander Organisator von Wettkämpfen mit nationaler Ausstrahlung. Am 29. Januar 2022 fand unter dem Dach des ZSSV Concordia Langlaufcup erstmals der SWISS Langlauf Cross statt. Unter Flutlicht kämpften die Athletinnen und Athleten auf einem anspruchsvollen Parcours, der an einen Skicross erinnerte, um die Plätze. Das Team rund um OK-Präsident Kevin Kathriner sowie die zahlreichen Helferinnen und Helfer boten den Zuschauern unter Flutlicht ein wahrhaftes Spektakel. Auch von der sportlichen Seite stimmte alles. So holte der Skiclub durch Zoe Felder und Ramon Riebli zwei Siege.



Qualifizierte sich für die Biathlon-JWM: Simon Zberg

Eine Woche später fanden dann mit dem Swiss Biathlon Cup gleich zwei Wettkämpfe für den Biathlon-Nachwuchs statt. Das OK um Angelika Zberg sprang kurzfristig zusätzlich für den abgesagten Wettkampf in Kandersteg ein. Der Einzellauf vom Samstag war zugleich die ZSSV-Meisterschaft. Alle sechs vergebenen Medaillen gingen an unseren Skiclub. Giannina Piller vor Molly Kafka und Katharina Gwerder bei den Mädchen sowie Gerry Kafka vor Basil Rohrer und Lukas Berwert bei den Knaben hiessen die Medaillengewinner. Die Zeitrückstände vom Samstagsrennen wurden halbiert für das Verfolgungsrennen vom Sonntag. Mit einer tadellosen Leistung ohne einen einzigen Schiessfehler holte Lina Berger einen weiteren Saisonsieg. Giannina Piller blieb ebenfalls fehler-



Katharina Gwerder am Heimrennen auf dem Langis

frei und siegte mit mehr als einer Minute Vorsprung.

An den JO-Schweizer-Meisterschaften im Biathlon und im Langlauf kehrten unsere Athletinnen sehr erfolgreich zurück. So gewann Giannina Piller im Biathlon Einzellauf Gold und im Sprint Silber. Zoe Felder gewann im Langlauf mit der Staffel des ZSSV Bronze.

Mit Ronja Rietveld und Simon Zberg qualifizierten sich gleich zwei Biathleten vom Skiclub für die Juniorenweltmeisterschaften in den USA. Als Bestleistung erreichte Simon den 34. Platz im Einzellauf. Ronja erreichte im Sprint Rang 38 und im Einzel Rang 39. Ronja qualifizierte sich nebst der JWM ebenfalls für die EYOF. Zusammen mit Annina Zberg stellte der Skiclub auch an diesem Grossanlass zwei Athletinnen aus den eigenen Reihen. Ebenfalls international starten durften die Challenger-Athletinnen Giannina Piller, Molly Kafka, Eliane Kiser, Katharina Gwerder und Lina Berger. Sie alle erreichten am Ländervergleich in Ruhpolding Top-Resultate. Die Schweizer Delegation errang in Deutschland 14 Podestplätze. Allein fünf davon holten Giannina Piller (zwei Siege), Lina Berger (zwei Siege) und Katharina Gwerder (3. Platz).

An den ZSSV-Regionalmeisterschaften holte der Club im



Lina Berger gewann in der vergangenen Saison sämtliche nationalen Biathlonwettkämpfe in ihrer Kategorie



Neue Bekleidung für das Nordisch Team

Langlauf mit Matthias Riebli (Gold Junioren), Vince Vogel (Gold JO) und Pascal Wolf (Silber Herren) drei Medaillen. Im Biathlon-Juniorenbereich war unser Skiclub auch erfolgreich unterwegs. Annina Zberg, Lara Berwert und Anja Odermatt holten Gold, Silber und Bronze in der Kategorie Jugend weiblich, Lorena Wallimann holte Gold bei den Juniorinnen und Remo Burch und Loris Maier holten Gold und Bronze in der Kategorie Jugend männlich.



Holte SM-Bronze in der Staffel und gewann den ZSSV Langlaufcup: Zoe Felder

Die Schweizer-Meisterschaften der Junioren und der Elite fanden Anfang April in Realp statt. Im Massenstart sicherten sich Remo Burch (Jugend) und Simon Zberg (Junioren) je eine Silbermedaille. Tags darauf wurden die SM-Medaillen im Sprint vergeben. Auch an diesem letzten Tag der Wintersaison gab es für den Skiclub nochmals Medaillen. So holte der Skiclub mit Ronja Rietveld (Bronze Jugend w), Flavia Barmettler (Silber Damen Elite), Remo Burch (Bronze Jugend m) und Simon Zberg (Silber Junioren) erneut vier Medaillen. Zusammen mit den beiden Medaillen vom Vortag holte unser Skiclub am meisten Medaillen an der diesjährigen SM. Somit holten Athletinnen und Athleten des Skiclubs an Nordischen Meisterschaften (Langlauf und Biathlon) in diesem Jahr 10 SM-Medaillen – ein für unseren Skiclub bisher unerreichter Wert.

Dass viele Athletinnen und Athleten über die ganze Saison hin konstante Leistungen zeigten, beweist ein Blick in die verschiedenen Gesamtwertungen:

1. Rang: Zoe Felder (ZSSV Langlaufcup U16), Livia Piller (Biathlon Kids Cup U13), Lina Berger (Biathlon Challenger Cup

U13), Giannina Piller (Biathlon Challenger Cup U15), Annina Zberg (Biathlon Swiss Cup Jugend II), Flavia Barmettler (Biathlon Swiss Cup Damen), Remo Burch (Biathlon Swiss Cup Jugend II) und Matthias Riebli (ZSSV Langlaufcup U18).

2. Rang: Vera Inkermann (Biathlon Kids Cup U13 und ZSSV Langlaufcup U12), Jens Berger (Biathlon Swiss Cup Jugend I), Lara Berwert (Biathlon Swiss Cup Jugend II) und Pascal Wolf (ZSSV Langlaufcup Herren).

3. Rang: Anja Odermatt (Biathlon Swiss Cup Jugend I), Ronja Rietveld (Biathlon Swiss Cup Jugend II), Lorena Wallimann (Biathlon Swiss Cup Juniorinnen), Simon Zberg (Biathlon Swiss Cup Junioren), Vince Vogel (ZSSV Langlaufcup), Ramon Riebli (ZSSV Langlaufcup) und der Skiclub (Clubwertung ZSSV Langlaufcup).



Annina Zberg an der EYOF

Ende Saison erklärten mit Lorena Wallimann und Ramon Riebli zwei Leistungsträger des Clubs ihren Rücktritt. Mit der Qualifikation für mehrere internationale Grossanlässe liefen Ramon und Lorena über mehrere Jahre an der nationalen Spitze mit. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass sie dem Skiclub, wenn auch in einer anderen Form, erhalten bleiben.

Der Gewinn des Obwaldner Sportpreises war eine Anerkennung für die geleistete Arbeit



Spiel und Spass am Trainingstag auf dem Langis

Insgesamt wurden in dieser Saison (Sommer und Winter) über 400 Trainereinsätze geleistet. In den Schiessstrainings auf unseren eigenen Anlagen wurden total 69 000 Schuss Luftgewehr geschossen (23 000 Schuss im Langis, 46 000 Schuss im Pfdli). Die Kleinkaliber-Athletinnen und -Athleten schossen im Pfdli zusätzlich 30 000 Schuss. In der vergangenen Saison holte unser Skiclub 253 Podestplätze (110 Siege, 72-mal 2. Rang, 71-mal 3. Rang).

All die schönen Erfolge sind das eine – der Teamgeist, der Spass und die Freude an der sportlichen Betätigung sind das andere, was das Nordisch-Team immer von Neuem motiviert, für unseren Nachwuchs Vollgas zu geben. Die glücklichen Gesichter,

die Freude und Dankbarkeit, die uns entgegengebracht wird, sind Beweis genug, dass wir vieles richtig machen.

Ich bedanke mich bei allen, die ihren Beitrag dazu leisten, dass wir unseren Sport auf diese Art und Weise ausüben können. Vom Helfer am Schiessstand bis zu unserem Loipenpartner Loipe Langis, vom Trainer bis zum Förderverein, von der Buchhalterin bis zum Grossvater, der uns den Rasen des Schiessstandes mäht – sie alle und viele mehr leisten einen unbezahlbaren Beitrag zu unserem Gelingen. Dafür sind wir unendlich dankbar.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und freue mich bereits auf die nächste Saison.

Pascal Wolf

Giannina Piller holte an der Biathlon-SM Gold und Silber



Interview mit Ronja Rietveld

Du hast dich aufgrund deiner starken Resultate in diesem Winter für die Biathlon-Jugend-WM in Soldier Hollow (USA) qualifiziert. Was ging in dir vor, als du erfahren hast, dass du an die JWM gehen kannst?

Ich wurde nachselektioniert, da die bereits qualifizierte Amy Baserga sich auch für die Olympischen Spiele qualifiziert hat und deshalb kurzfristig auf einen Start an der JWM verzichtete. Daher kam die Selektion für mich ganz unerwartet. Umso grösser war für mich die Freude. Der Umstand, dass die WM nicht wie üblich in Europa, sondern in Nordamerika stattfand, hat die Freude nochmals verstärkt. Ich war noch nie so weit gereist und meine Vorfreude war riesig!

Die JWM war dein erster Grossanlass. Welche Eindrücke konntest du davon mitnehmen?

Ich kannte das professionelle Umfeld des Swiss Ski Teams bereits aus dem IBU Junior Cup, einer internationalen Wettkampfsreihe, bei der ich bereits gestartet bin. Das half mir ein wenig, da so nicht alles komplett neu für mich war. Jedoch war an der JWM alles noch einmal eine Kategorie grösser und die Konkurrenz war nochmals stärker. Ich liess mich aber nicht einschüchtern, sondern der ganze Anlass gab meiner Motivation noch zusätzlichen Schub, im Training und im Wettkampf alles zu geben.

Im März konntest du zusätzlich noch an den European Youth Olympic Games (EYOF) in Finnland teilnehmen. Wie unterschied sich dieser Anlass von der JWM?

Bei der EYOF waren Wintersportler aller Disziplinen, nicht nur Biathlon, unter der Führung von Swiss Olympic dabei. Die Wettkampfstätten vor Ort waren in Gegendistanz. Dadurch hatten wir auch die Möglichkeit, bei Wettkämpfen anderer Disziplinen zuzuschauen, was sehr span-



Ronja Rietveld an den Biathlon-Juniorweltmeisterschaften in Soldier Hollow (USA)

nend war und für Abwechslung sorgte.

Wie hast du dich auf die Wettkämpfe an den Grossanlässen vorbereitet? Ganz anders als sonst? Oder hast du alles gleich gemacht?

Ich erfuhr erst vier Tage vor dem Abflug an die JWM von meinem Aufgebot. Folglich war die Reisevorbereitung in der Schweiz etwas hektisch. Die Wettkampfvorbereitung vor Ort war für die JWM mit zehn Tagen wesentlich länger als an der EYOF, wo wir lediglich drei Tage vor dem ersten Wettkampf angereist sind. Die Vorbereitungen an den Wettkampftagen habe ich genau gleich gemacht wie immer. Ich habe mit meiner bisherigen Art der Vorbereitung gute Erfahrungen gemacht und wollte mich nicht auf Experimente einlassen.

Wie zufrieden bist du mit dem Abschneiden an diesen internationalen Wettkämpfen?

Grundsätzlich bin ich mit meinen Laufleistungen zufrieden. Der erste Wettkampf an beiden Veranstaltungen verlief noch nicht optimal. Ich konnte mich dann aber von Wettkampf zu Wettkampf steigern. Ich musste aber einsehen, dass ich mich, um ganz nach vorne zu kommen, noch weiter in meiner Leistungsfähigkeit steigern muss. Vor der EYOF erkrankte ich noch an Covid-19. Ich konnte mich schnell erholen, spürte jedoch, dass mir zehn Tage Training fehlten.

Welche Ziele hast du dir für den nächsten Winter gesetzt?

Ich setze mir auch für nächste Saison das Ziel, erneut an der

JWM teilzunehmen. Auch die Teilnahme am internationalen IBU Junior Cup könnte drin liegen. Ich werde nächste Saison in meiner Kategorie im älteren Jahrgang sein. Dennoch wird mir nichts geschenkt. Ich werde wiederum alles geben, um meine Ziele zu erreichen, und dann werde ich sehen, was möglich ist. Wenn alles gut läuft, könnte auch die Selektion ins Biathlon-C-Kader von Swiss Ski ein realistisches Ziel sein. Mein grösstes Ziel ist jedoch, trotz der grossen Belastung gesund und leistungsfähig zu bleiben und meine Begeisterung für den Biathlon zu bewahren!

Interview: Pascal Wolf

19. Dezember 2021: Ausbildungstag

Frau Holle hat es bis jetzt gut gemeint und schon ein schönes Plädelri Schnee vom Himmel geschüttelt. Entsprechend motiviert haben sich 27 (!) Skiclübler für die diesjährige Ausbildungs-Skitour angemeldet.

Mit den beiden Tourenleitern Odi und Romä ging es in zwei Gruppen aufgeteilt vom Langis Richtung Trogen oder Gerlisalp, wo in Theorie und Praxis einige

Punkte des Skitourengehens erarbeitet wurden. Die Hauptthemen des Ausbildungstages waren das 3x3 der Tourenplanung und -beurteilung, Erstellen eines Schneeprofiles sowie die Suche mit dem LVS.

Zum Abschluss trafen sich alle wieder in der Clubhütte und genossen im schönsten Sonnenschein ein Schwarzes oder Bier.

Silvia Burch



3x3 der Tourenplanung/-entscheidung



Wieder einisch gmiätlich!

19.–20. Februar 2022: Freeriden/Skitouren Lötschental



Freeriden und Skitouren im Lötschental

Wenn man ans Freeriden denkt, kommen einem vermutlich als erstes unberührte Pulverschneehänge in den Sinn. Mit diesem Bild im Kopf reisten 14 motivierte Skiclübler ins Wallis, um das kleine, aber feine Skigebiet der Lauchernalp im Lötschental unsicher zu machen.

Die Ernüchterung traf bereits auf der ersten Fahrt ein: Die Hänge waren (wie zu erwarten nach den mageren Niederschlägen der letzten Zeit) schon stark verfahren und der Schnee pickelhart bis gedeckelt.

Doch unsere Pulverschneespürnasen Odi und Romä gaben

nicht so schnell auf, weiter oben und in windgeschützten Tälern wurde das ersehnte «weisse Gold» gefunden. Und dies den ganzen Tag lang – suiber!

Bundesrat sei Dank durfte die Schneebar wieder einmal besucht werden und auch die Lötschentaler Fasnacht konnte stattfinden. Die einheimischen «Tschäggätä» und einige unserer Clubmitglieder genossen es besonders ausgiebig, wieder einmal in den Ausgang zu dürfen.

Das Wetter am Sonntag war viel besser als erwartet und die geplante Tour zum Petersgrat konnte doch durchgeführt werden. Dank der Aufstiegshilfen vom Skigebiet mussten nicht sehr viele Höhenmeter zu Fuss

überwunden werden und alle genossen den schönen Aufstieg bei Wind, Nebelschwaden und viel Sonnenschein.

Auch die lange Abfahrt zur Fafleralp war der Hit, der Schnee war wider Erwarten von zuoberst bis zuunterst sehr gut. Ohne grössere Stürze schafften es alle gesund, aber durstig ins Tal.

Silvia Burch



Super Abfahrt vom Petersgrat

6. März 2022: Blashorn

Parkplatz Ei – Bahnhof Hospental – Ulrichen. Dies waren die ersten Stationen dieser Skitour. Bei bissig kalten Temperaturen starteten wir im Goms den Aufstieg, am Anfang etwas steil, danach moderat ansteigend. Nachdem der untere Teil durch Bäume und Stuidä führte, tat sich oben eine andere Welt auf: offene, weite Hänge, welche einen bereits gluschtig auf die Abfahrt machten.

Der Schlussanstieg hatte es noch einmal in sich, ziemlich steil ging es zuerst mit den Skis in einigen Spitzkehren und dann zu Fuss auf den Gipfel.

Das Tempo war sportlich und bereits nach nur rund 3 Stunden hatten wir die gut 1400 Höhenmeter geschafft.

Dass auf dem Gipfel ein Schnapswentäli zum Gratulieren die Runde macht, ist ja nichts Neues. Unser frischgebackener Clubmeister Touren meinte es sogar sehr gut und liess den gewonnenen Wanderpreis mit feinem Inhalt kreisen. Mmh, dankä Roman!

Nach ein paar Startschwierigkeiten bei der Abfahrt konnte es losgehen Richtung nidsi, sogar den von Odi versprochenen Pulverschnee konnten wir geniessen. Obwohl alles schon ziemlich verfahren war, fand man immer noch ein Plätzli, um eine eigene Spur in den Schnee zu ziehen. Der

unterste Teil durch den Wald war zum Teil etwas abenteuerlich, aber kein Problem für unsere starken Tiireler.

Ein riesengrosses Dankeschön an unsere Tourenleiter Odi, Romä und Sepp für ihre grosse Arbeit und Verantwortung bei unseren Skitouren!

Silvia Burch



Die frischgebackenen Clubmeister on tour



Gipfelfoto auf dem Blashorn

Einladung



77. General- versammlung

Mittwoch, 25. Mai 2022

Restaurant Peterhof, Sarnen

19.00 Uhr Begrüssungsapéro

20.00 Uhr Beginn der GV

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Organisatorisches
 - a. Präsenzliste
 - b. Wahl der Stimmenzähler
 - c. Genehmigung der Traktandenliste
 - d. Protokoll der letzten GV
3. Jahresberichte
 - a. Verein
 - b. Kassa- und Revisorenbericht
4. Mutationen
5. Wahlen
 - a. des Vorstandes
 - b. der Rechnungsrevisoren
 - c. des Präsidenten
6. Festlegung des Mitgliederbeitrags
7. Genehmigung Gesamtbudget
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Anschliessend gemütliches Beisammensein, wir freuen uns auf euch!

Marco, Sepp, Andrea, Kevin, Moritz,
Pascal, Silvia, Wisi

Aus ökologischen Gründen haben wir entschieden, den «Schii-Stock» nur noch einmal pro Haushalt zu versenden. Die Einladung für die GV ist selbstverständlich für alle Clubmitglieder gültig!

Programm Sommer/Herbst

Skiclub-Biketour

Samstag, 25. Juni 2022 um 9 Uhr / Ei, Sarnen
Grillplausch (auch für Nichtbiker) ab 12 Uhr
Unkostenbeitrag Fr. 10.–
Anmeldung an info@scs-l.ch

Bundesfeier Seefeld, Sarnen

Montag, 1. August 2022, abends
Skiclub-Beizli mit Bratkäse und mehr
Helfer gesucht! Bitte bei Wisi melden unter 079 566 51 17

O-Tour Bike Marathon, Vereinsstafette

Samstag, 10. September 2022
Anmeldung an info@scs-l.ch

50-Jahr-Jubiläum J+S – Sportevent Obwalden

Samstag, 17. September 2022

Skiclub-Wanderung

Sonntag, 18. September 2022
Anmeldung an info@scs-l.ch

Clubjassen

Samstag, 5. November 2022
Anmeldung an info@scs-l.ch

Weitere Infos unter www.scs-l.ch, wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Der Vorstand



www.scs-l.ch